

Wohl erzittert ein jeder, wenn sich der Fels der Katastrophe ueber ihn ergiesst, doch wisse, dass die Ungaben der Unsterblichen oft zueifach seien. Unheilvoll zueifach.

1. Spruch: Von der Zueiheit der goettlichen Ungaben

1. Zueimal, nicht einmal wird der Zueist der Zueillingsbrueder offenbar und der Geber der Gestalt unterliegt, damit der Nehmer der Welt unterliegt.
2. Zueimal, nicht einmal werden die tumben Kreaturen Ogerons dem Kreuze des Nordens folgen.
3. Zueimal, nicht einmal werden die Botschafter von Trecht und Einheit zueiteilen die Ordnung und Einheit.
4. Zueimal, nicht einmal werden die Legionen des roten Mondes den Greifen bestuermen.
5. Zueimal, nicht einmal wird der Bube nach dem Throne des Herren der Zueoelfe trachten.

2. Spruch: Von Drachen und Kaisern

1. Wenn sich Drachenblut mit Menschenblut auf einem goldenen Berg verbindet.
2. Wenn sich wegen des Schicksals der kaiserlichen Zueillinge nicht erfuellen kann das Schicksal der kaiserlichen Zueillinge.
3. Wenn der alte Kaiser folgt dem neuen Kaiser.
4. Wenn in der Neunflussigen ein alter Drache bar eines Starfunkels ist und ein Starfunkele bar ist.
5. Wenn der alte Elfenkoenig und der neue Elfenkoenig mit Schiff und Ross heimgekehret und bewiesen, dass der Elfenkoenig nimmermehr da.

3. Spruch: Von den Handlangern des Untergangs

1. Wenn der Diener jenseits des Todes den Meister ausserhalb des Todes ruft.
2. Wenn die Verderberin der Leiber einem Leib schafft dem Verderber der Welten.
3. Wenn die verbroenen Scharen der Gestaltlosen annehmen die Gestalt der Schar der Verbroenen.
4. Wenn aus kristallenem Herzen der Schlange fuers kriecht.
5. Wenn die Bäume im Sumpf untergehen, die Villen ueber Schiff schwimmen und Tuerme ueber den Himmel ziehen.

4. Spruch: Von den Sieben Gezeichneten

1. Wenn der alleine Ahnende mit dem allmandinen Auge angekommen in seinem Fluss.
2. Wenn der Bote des wandelnden Bildnisses bittet zum Buendnis allerorten.
3. Wenn das kuehne Tier mit dem Troetensinn seinen Meister besiegt und kraftvoll ist.
4. Wenn fuef firnglaenzende Finger den Flich gefunden und besiegt.
5. Wenn nur mehr der Stahl dem Schrecken die Stirn bietet.
6. Wenn der fliegende Pfeil der Goetter Grauen bedeutet und Schrecken verbreitet.
7. Wenn sieben Zeichen wahr werden und ihnen kein Schrecknis gewachsen ist.

5. Spruch: Vom Ende allen Seins

1. Dann wird er fallen.
2. Dann wird die rote Saat aufgehen in der roten Tor.
3. Dann werden die Wasser blutig werden und blutig werden die Wasser.
4. Dann wird der Boden zerbrechen und sich aufluen die Spaehren.
5. Dann wird die Schopfung vergehen in einem Brausch und Ewigkeit wird sein.

Die Alt-Anfanglichen Prophezeiungen, Uebersetzung aus dem Sclomya ins Gaestricho. Abschrift eines alteren Weckes, vermutlich zur Zeit des Kaisers Sitem-Hoeco